

Die Verleihung des Ingeborg-von-Einsiedel-Preises und des Karl-Max-Schneider- Preises 2017 im Zoo Leipzig

Am Freitag, den 7. April fand ein weiteres Mal die Verleihung des Schneiderpreises und des von-Einsiedelpreises durch die in Lichtenstein ansässige Stiftung statt. Nachdem sich unsere kleine Gruppe von ca. 28 Personen, bestehend aus Schülern und Lehrern der Kleist-Oberschule, des Beruflichen Gymnasiums Lichtenstein und des Karl-Max-Schneider-Gymnasiums in Lichtenstein vor dem Eingang des Gymnasiums versammelt hatte, nahm die Fahrt nach Leipzig ihren Anfang. Nach 1,5 Stunden Fahrt kamen wir -leider - bei Regen und ungemütlichen 7°C vor dem Eingang des Leipziger Zoos an. Der Tag begann mit einer zweistündigen, begleiteten Führung durch den Zoo, bevorzugt durch den Teil "Afrika". Für jede vorhandene Altersklasse gab es Interessantes zu entdecken; Tiere, die beobachtet werden wollten, informative und interessante Aspekte, die angesprochen wurden, und und und. Wir sahen das neue Löwengehege, Hyänen, die versuchten eine Ente zu fangen, Erdmännchen, die uns verdutzt ansahen, Nashörner, Pferde, Lamas und Alpakas.

Danach ging es, halb durchgefroren aber glücklich, zum gemeinsamen Essen. Wir hatten einige Zeit zum Verschnaufen und zum Aufwärmen, danach kam es dann zu "des Pudels Kern", zur Preisverleihung.

Umrahmt wurde diese durch Musikanten des Gymnasiums unter Leitung von Frau Petermann, Reden, von Herrn Pohland und Herrn Schwalbe und literarische Beiträge durch die Sprechergruppe. Hier einen herzlichen Dank an alle, die zum wunderschönen Kulturprogramm beigetragen haben.

Heidi Glaß und Xenia Keßler, Schülerinnen der **Kleist-Oberschule**, wurden für ihre sehr guten Leistungen im Unterricht und in der Arbeitsgemeinschaft Kunst mit dem Ingeborg-von-Einsiedel- Preis 2017 belohnt.

Dieser Preis ging außerdem an eine Schülerin des **Karl-Max-Schneider-Gymnasiums** für ihre ausgezeichnete Facharbeit im Bereich der Kunst. **Aylin Aksu** beeindruckte das Publikum durch einen Auszug aus ihrem Thema „Traumdarstellung im Surrealismus am Beispiel des Künstlers Miro“.

Der Max-Schneider-Preis 2017 wurde ebenfalls zweimal verliehen. **Mirjam Rademacher**, Schülerin am **Karl-Max-Schneider-Gymnasium**, überzeugte mit einer sehr gut durchdachten Arbeit im Fachbereich Biologie und erlaubte uns ebenfalls einen kleinen Einblick in ihr Thema „Rollkur bei Pferden – Gymnastik oder Quälerei?“. Der biologische Preis wurde außerdem an **Marion Möckel** vom **Beruflichen Schulzentrum Lichtenstein** vergeben für ihre hervorragende Facharbeit „Naturkosmetik - die bessere Alternative?“. Nachdem der offizielle Teil beendet war, wurden noch einige Fotos der Preisträger geschossen und danach ging es wieder mit dem Bus zurück nach Lichtenstein.

Die Verleihung fand das 19. Mal statt, doch auch nach so vielen Jahren gab es eine kleine,

aber gut gelungene Neuerung: Die Schüler der Oberschule und des Beruflichen Gymnasiums waren zum ersten Mal Teilnehmer dieser Reise.

Auch für die kommenden Verleihungen ist vorgesehen, dass jene Schulen an diesem gelungenen Ausflug weiterhin teilnehmen.

Ein großes Dankeschön geht hierbei an Herrn Schwalbe, der die Preisverleihung jedes Jahr aufs Neue organisiert und zu einem gelungenen, runden Ausflug macht.

Ann-Kathrin Will



Heidi Glaß, Xenia Keßler, Aylin Aksu, Mirjam Rademacher und Marion Möckel



Mirjam Rademacher



Marion Möckel



Heidi Glaß und Xenia Keßler



Aylin Aksu